Zeitschrift: Stultifera navis : Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = bulletin de la Société Suisse des Bibliophiles

Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft

Band: 10 (1953)

Heft: 1-2

Artikel: Der Bibliophile Rudolf Alexander Schröder

Autor: Adolf, Rudolf

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-387723

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rudolf Adolf / Der Bibliophile Rudolf Alexander Schröder[1]

udolf Alexander Schröder, der auf eine mehr als fünfzigjährige bibliophile Vergangenheit zurückblicken kann, gehört zu den wenigen lebenden Deutschen, die nicht nur die ganze Entwicklung der Bestrebungen um das schöne Buch selbst miterlebt, sondern entscheidend zur Renaissance der deutschen Buchkunst beigetragen haben.

Seine erste Sammlung schöner Einbände, Drucke und Vorsatzpapiere, die er schon als Primaner angelegt hatte, wurde später der bekannten Sammlung von Paul Hirsch einverleibt. Als er mit seinem Vetter W. A. Heymel 1899 «*Die Insel*» gründete, setzte er nach einigen Kämpfen mit dem Mitherausgeber Otto Julius Bierbaum seine Idee der Zeitschriftengestaltung durch. In der Insel-Zeit entstanden unter Betreuung von Schröder kostbare Drucke, so *Hofmannsthals* «*Der Kaiser und die Hexe*» mit mehrfarbiger Titelzeichnung von *H. Vogeler*. Auch Schröders erste Bücher und Übertragungen trugen ein festliches Buchgewand. Die Verbindung mit *Harry Graf Kessler* gestaltete einen der schönsten Drucke, die die moderne Buchgeschichte aufweisen kann: Als Handpressendruck der Cranach-Presse (1914 begonnen und 1926 beendet) kam Schröders Übertragung von *Vergils Eclogen* mit Titel und Initialen von *Eric Gill* und Ornamenten und Holzschnitten von *Aristide Maillol* heraus. Es ist ein hoher Genuß, das herrliche Exemplar auf Japanseidenpapier mit dem wundervollen Einband in der Bibliothek R. A. Schröders in Händen zu haben. Später hat Schröder die «*Bremer Presse*» angeregt, die unter der Leitung von *Willy Wiegand* eine der bedeutendsten Privatpressen wurde. Für das erste Buch der «Bremer Presse» (*Hugo v. Hofmannsthal, Die Wege und Begegnungen*) zeichnete Schröder Initialen und Schlußstück.

Schröder ist Mitbegründer der «*Bremer Bibliophilen Gesellschaft*» und sprach am 21. Juni 1927 die «Begrüßungsworte». Die «*Maximilian-Gesellschaft*» in Hamburg ernannte Schröder am 26. Januar 1948 zu ihrem Ehrenmitglied, auch die schweizerische «*Vereinigung Oltner Bücherfreunde*» ernannte Schröder zu ihrem Ehrenmitglied. Zur «*Gesellschaft der Bibliophilen*» bestehen alte Beziehungen. Dr. Hans Günther Hauffe ergriff nach 1945 die Initiative zur Wiederbelebung der Gesellschaft, die Schröder 1947 zu ihrem Präsidenten wählte. Meine *Schröder-Bibliographie*, die zum 75. Geburtstag des Dichters die Gesellschaft der Bibliophilen herausgibt, spiegelt deutlich das Schaffen Schröders im «schönen Buch» und die überaus engen Beziehungen Schröders zu dem bibliophilen Leben in Deutschland und in der Schweiz wider.

Immer wieder hat Rudolf Alexander Schröder in Reden und Aufsätzen zu allen bibliophilen Fragen Stellung genommen. Zu unserer Freude können wir feststellen, daß Schröders bibliophile Reden in der neuen festlichen Ausgabe der «Gesammelten Werke» aufgenommen sind. Zu erwähnen ist noch der *Sammler* Schröder, der mit besonderer Liebe die kostbare Abteilung deutscher Barockliteratur angelegt hat, ebenfalls Teil einer Welt der Bücherliebe, in der Schröder schon seit seiner Jugend lebt und für deren Ausbau er entscheidendes Material beigetragen hat.

[1] Der Dichter Rudolf Alexander Schröder ist am 26. Januar 75 Jahre alt geworden. Wir entnehmen diese aufschlußreichen Hinweise der «Neuen literarischen Welt» vom 25. Januar 1953.

Mitteilungen des Vorstandes

Jahresversammlung. Am 9./10. Mai treffen wir uns zur Jahresversammlung 1953 in der Bündner Herrschaft. Die Einladung enthält alle Angaben über Unterkunft, Kosten, Anmeldung usw. Dieser Hinweis mag lediglich das Datum bei Ihnen endgültig festhalten und Sie mit Ihren Gästen zur Teilnahme ermuntern.

Samstag, den 9. Mai

13.45 Bad Ragaz: Fahrt nach Maienfeld zur Besichtigung einiger Bündnerhäuser (Sprecherhaus und Schloß Salenegg mit Privatbibliotheken).

17.15 Generalversammlung im Gemeindesaal Maienfeld. Anschließend Kurzvorträge von Dr. Martin Schmid über «Ulysses von Salis-Marschlins und Joh. Gaudenz von Salis-Seewis», und von Hans Mohler über «Rilke in der Bündner Herrschaft».

20.00 Gemeinsames Nachtessen im Hotel Hof Ragaz.

Sonntag, den 10. Mai

10.15 Fahrt nach Marschlins und Malans. Besuch des Schlosses Bothmar (ehem. Wohnsitz des J. G. v. Salis-Seewis).

12.45 Mittagessen im Gasthaus «Krone», Malans. Nachher Gelegenheit, ein weiteres Salis-Haus zu besichtigen.

Mitgliederbeitrag. Unser Säckelmeister ist Ihnen dankbar, wenn Sie das beiliegende Formular zur baldigen Überweisung des Mitgliederbeitrages benützen wollen. Er wird sich erlauben, bei der Herbstausgabe der Stultifera Navis noch ausstehende Beiträge mit Nachnahme erheben zu lassen.